

TORGAUER STADTZEITUNG

„Die ganze Stadt steht hinter dem Projekt Sängerkademie“

10 Jahre Internationale Sächsische Sängerkademie – wie sich aus einem Geistesblitz ein großartiges Projekt entwickelte



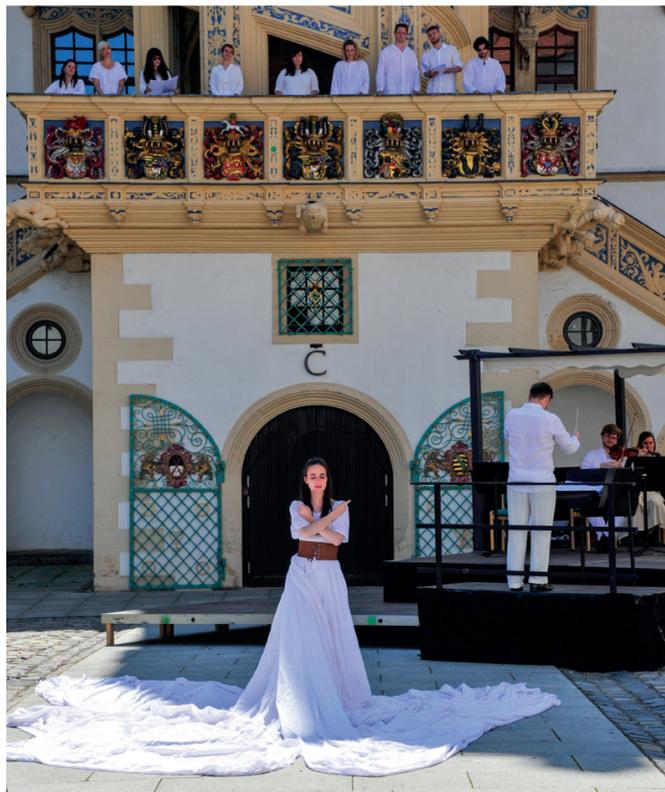
Torgau. Seit inzwischen einem Jahrzehnt ist die Internationale Sächsische Sängerkademie nun schon ein fester Bestandteil im sommerlichen Veranstaltungskalender der Stadt Torgau. Und bis heute ist aus einer einst spontanen Idee zweier engagierter Torgauer ein Projekt erwachsen, dass eine ganze Stadt inklusive ihrer Bürger regelrecht in seinen Bann zieht. Stiftungschefin Prof. Elvira Dreßen kann sich noch gut an die ersten Schritte vor nunmehr zehn Jahren erinnern. Damals saß sie mit Verleger Benno Kittler zusammen, fachsimpelte gemeinsam mit ihm, wie man ihrer wunderschönen und geschichtsträchtigen Stadt wieder mehr Leben einhauchen und wie man vor allem mehr junge Leute von ihr begeistern und in diese locken könnte. Es war ein Geistesblitz, nur ein kurzer Moment, der Elvira Dreßen gegenüber Benno Kittler die Idee von einer Sängerkademie vorschlagen ließ. Der Unternehmer war sofort Feuer und Flamme. Gemeinsam spannen die Beiden ein paar Ideen, wie ein solches Projekt in Torgau funktionieren könnte.

Klar war Beiden, allein könnten sie dieses nicht umsetzen. Die Hochschule für Musik und Theater in Leipzig ins Boot zu holen, war ein Muss. „Ich rannte dort glücklicherweise förmlich offene Türen ein. Das Grundkonzept für eine solche Akademie bestand bereits. Nur war klar, dass dies in Leipzig selbst nicht umsetzbar war“, erinnert sich Prof. Dreßen. Ins Boot

holten die Initiatoren schließlich auch Torgaus Oberbürgermeisterin Andreas Staude und den damaligen nordsächsischen Landrat Michael Czupalla. Letzterer erkannte das Potential der Idee sofort. In einem zweiten Schritt galt es schließlich finanzkräftige Stifter zu finden, um die Kosten für das Projekt abfedern zu können. „Benno Kittler kannte sich bereits aus, wusste, wie eine solche Stiftung funktioniert. Es war sein Verdienst, dass es gelungen ist, mit den Stadtwerken Torgau, den Wohnstätten, der Bauunternehmung Ezel, dem Maschinenbau Torgau, der Sparkasse Leipzig und natürlich der Torgauer Verlagsgesellschaft vor allem regionale Stifter für unsere Idee zu begeistern“, erklärt Elvira Dreßen auch heute noch unheimlich dankbar.

DER GLAUBE WAR DA

Im Mai 2012 wurde die Stiftung Internationale Sächsische Sängerkademie schließlich offiziell gegründet und ein Vorstand gebildet. Dann ging es auch schon an die Vorbereitung für die erste Akademie im darauffolgenden Jahr. Mit großem Respekt machten sich die Mitstreiter an die Arbeit. Zum Start gab es zudem finanzielle Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und auch eine Förderung vom Bund. „Der Glaube an die Sache war da“, freut sich Prof. Dreßen. Relativ schnell wurden Gastfamilien für die Teilnehmer, die schon im ersten Jahr aus 15 verschiedenen Ländern kamen, gefunden. „Die Torgauer waren gespannt und wollten das Projekt unterstützen“, sagt Elvira Dreßen. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Die Teilnehmerzahl hat sich inzwischen allerdings fast verdoppelt. In diesem Jahr zähl-



Die Aufführung der Oper Dafne durch Absolventen der Sängerkademie zum Auftakt der Feierlichkeiten rund um das Stadtjubiläum „1050 Jahre Torgau“ war ein absolutes Highlight. Fotos: Andreas H. Birkigt

te die zehnte Auflage der Sängerkademie 62 aktive Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 18 Nationen, die die ganz besondere Atmosphäre in Torgau genossen und begeistert lobten. Möglich ist eine Organisation in diesem Ausmaß tatsächlich nur durch die enorme Unterstützung aus allen Himmelsrichtungen. Prof. Elvira Dreßen dankte in diesem Zusammenhang der Stadt Torgau, dem Landratsamt, der Evangelischen Kirchengemeinde, der Jugendherberge Torgau und vielen anderen Helfern für die tolle Zusammenarbeit. Froh zeigte sie sich zudem über die Gastfamilien, die auch in diesem Jahr wieder bereit waren, so vielen Teilnehmern ein Quartier zu bieten. Einige dieser Familien sind von Beginn an im Boot, hier sind langjährige Freundschaften entstanden. „Ich selbst habe für 96 Personen für zehn Tage Unterkünfte organisiert“, sagt die Stiftungschefin und zeichnet ein Bild vom Umfang der Vorbereitungen, der in den vergangenen Jahren mehr und mehr zugenommen hat. So mussten im Vorfeld der Sängerkademie zum Beispiel immerhin 18 Klaviere und Flügel gestimmt werden, um die musikalische Begleitung für die Gesangstudenten realisieren zu können. „In diesem Zusammenhang geht ein Dankeschön an die Firma Bechstein, die uns zum einen wie-

derholt den unglaublich tollen Flügel in der Stadtkirche zur Verfügung gestellt hat, aber auch noch einige Instrumente mehr“, so Elvira Dreßen voller Begeisterung.

BESONDERE ATMOSPHÄRE

Für sie ist nach der Sängerkademie auch schon wieder vor der Sängerkademie. Sobald sie diese abgerechnet hat, geht es mit den Vorbereitungen fürs kommende Jahr und die dann schon 11. Auflage los.... Und darauf freut sich die engagierte Professorin schon jetzt. Denn sie weiß, wie sehr nicht nur die Teilnehmer und Kollegen der Hochschule für Musik und Theater Leipzig für die Sängerkademie brennen, sondern auch die Torgauer selbst. „Damit haben wir zu Beginn absolut nicht gerechnet. Das ist wunderbar, dass eine ganze Stadt mit einem solchen Projekt so mitfiebert und mitgeht, so dahintersteht und sich deshalb eine so unfassbar besondere Atmosphäre entwickelt hat“, sagt Elvira Dreßen und verweist auch noch einmal auf die Aufführung der Oper Dafne. Die erfolgte zwar außerhalb der Sängerkademie, aber doch mit zahlreichen Absolventen dieser und war unter anderem auch deshalb ein absolutes Highlight in Torgau in diesem Jahr.



Ein musikalischer Hochgenuss und der Höhepunkt der Sängerkademie in jedem Jahr ist das große Abschlusskonzert, so auch in diesem Jahr in der Stadtkirche.

Rathauskonzert „ALLES GEKLAUT“ steht am 29. September auf dem Programm

Torgau. „Alles geklaut“ heißt das aktuelle Programm des Bläserquintetts der Sächsischen Bläserphilharmonie. „Geräubert“ wird dabei musikalisch nicht nur in der Welt der Oper, frei nach dem Motto „Cosi fan tutte – Das tun sie alle“. Auch die Schauspielmusik des „Sommernachtstraumes“ oder Bachs Klavierwerke bleiben nicht verschont. Selbst vor einem Streichquartett machen die fünf Profi-Bläser der Sächsischen Bläserphilharmonie nicht Halt. Wer's nicht glaubt, der überzeuge sich gern selbst im Rahmen des Rathauskonzertes im September, das auf den 29. des Monats verschoben wurde.

Das Bläserquintett der Sächsischen Bläserphilharmonie ist seit über 20 Jahren fester Bestandteil des Klangkörpers. Die erfahrenen Solobläser gestalten neben eigenen Kammerkonzertreihen auch staatliche Festakte, Empfänge und Eröffnungen zu feierlichen Anlässen. Sie sind ein wichtiger Botschafter der Sächsi-

schen Bläserphilharmonie auf den Bühnen des Kulturraums Leipziger Raum, aber auch darüber hinaus.

Das Ensemble bestehend aus Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn bietet in seinen Konzerten einen großen musikalischen Spannungsbogen von Kompositionen des Barocks bis hin zu Werken der heutigen Zeit. Mit großer Freude widmen sich die fünf Musiker der Kammermusik für Bläser und interpretieren virtuose und heitere Bearbeitungen klassischer Werke. Stets sind sie auf der Suche nach neuen Ideen, neu erschienenen Bearbeitungen oder greifen selbst zu „Stift und Feder“.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Konzert, das von der Flötistin Claudia Scheibe unterhaltsam moderiert wird.

Karten gibt es für 12 Euro (Vorverkauf) im Torgau-Informations-Center oder an der Abendkasse für 14 Euro.

Start für Podcast-Reihe: Nordsachsen wirbt hörbar um Investoren



Uta Schladitz, Kai Emanuel (rechts) und Manja Eisfeld bei der Aufzeichnung des ersten Podcasts der neuen Reihe „Unerhört“. Foto: LRA/Bley

Nordsachsen. Der Landkreis Nordsachsen will potenzielle Investoren künftig auch mit einem Podcast auf sich aufmerksam machen. Die erste von acht Folgen der Reihe „Unerhört - der Nordsachsen-Podcast“ erscheint am 31. August 2023 in allen gängigen Podcast-Apps und auf der Internetseite der WFG – Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordsachsen (www.wfg-nordsachsen.de). Anlass und Thema der ersten Folge ist der 15. Jahrestag der Gründung des Landkreises. Podcast-Moderatorin Manja Eisfeld spricht dazu mit Landrat Kai Emanuel und Uta Schladitz, der ersten und langjährigen Chef der Wirtschaftsförderung Nordsachsen über die Perspektiven des Landkreises in einer sehr bewegten Zeit.

Fortgesetzt wird die Podcast-Reihe dann im Zwei-Wochen-Rhythmus. Immer mit Blick auf Nordsachsen diskutieren Experten die Themen Strukturwandel, Innovation, Regionalität, Integration, Kunst & Kultur, Stadtfucht versus Landlust sowie Internationalität.

Sven Keyselt, Chef der WFG und Leiter des Amts für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft, ist gespannt auf das neue Audio-Format, das im Rahmen des Regionalbudgets Nordsachsen entwickelt wurde: „Was bewegt den Landkreis? Welche Geschichten gibt es zu erzählen? Was gibt es hier zu entdecken? Ich bin optimistisch, dass es uns gelingen wird, die Vielfältigkeit und Attraktivität unseres Landkreises auf authentische und unterhaltsame Weise darzustellen.“

Online-Versteigerung von Fundsachen

Torgau. Die Stadt Torgau wird erneut Fundsachen im Zeitraum **05.10.2023 (19.00 Uhr) bis 15.10.2023 (19.00 Uhr)** online versteigern.

Es handelt sich um Gegenstände, deren gesetzliche Aufbewahrungsfristen abgelaufen sind, ohne dass Eigentümer oder Finder Ansprüche geltend gemacht haben. Die Fundsachen werden ab dem 07.09.2023 im Internet Portal unter www.sonderauktionen.net in einer Vorschau angeboten und im oben genannten Versteigerungszeitraum über dieses Portal versteigert. Auf die entsprechenden Hinweise und Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Versteigerungsverfahrens wird verwiesen. Gemäß § 980 BGB werden die Empfangsberechtigten aufgefordert, ihre Rechte an diesen Gegenständen bis spätestens 05.09.2023 im Bürgerbüro der Stadt Torgau, Markt 1, 04860 Torgau anzumelden und entsprechende Eigentümersachweise, z.B. Kaufbelege, zu erbringen.

Ehrenamtspreis 2023

Bitte reichen Sie ihre Vorschläge ein!

Torgau. In so vielen Bereichen des alltäglichen Lebens werden immer wieder unverzichtbare Leistungen für Menschen durch Menschen im Ehrenamt erbracht. Auch in Torgau gibt es dafür zahlreiche Beispiele. Um diese Leistungen und die Menschen, die hinter diesen stehen, mehr zu würdigen und auch einfach einmal „Danke“ zu sagen, verleiht die Große Kreisstadt Torgau jährlich den Ehrenamtspreis an Personen, die sich für den freiwilligen unentgeltlichen Einsatz für die städtische Gesellschaft um das kulturelle, politische, religiöse, soziale, stadtgeschichtliche oder sportliche Leben besonders verdient gemacht haben. Vorschläge für die Auszeichnung können ab sofort eingereicht werden. Gleich-

zeitig sollte ein Laudator benannt werden, der für die zu würdigende Torgauer Person im Rahmen der offiziellen Verleihungszeremonie eine kleine Rede hält. Pro Jahr können maximal fünf Preisträger geehrt werden. Bitte reichen Sie entsprechende Vorschläge bis spätestens 30. September 2023 bei der Stadtverwaltung Torgau, „Ehrenamtspreis“, Markt 1 in 04860 Torgau ein. Antragsformulare sind auf der Homepage der Stadt Torgau abrufbar und im Torgauer Rathaus erhältlich. Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses werden die Anträge als Jury sichten und eine Empfehlung gegenüber dem Stadtrat zur Beschlussfassung aussprechen.

1050 JAHRE TORGAU STADTJUBILÄUM 973-2023

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Stadt Torgau, Markt 1, 04860 Torgau
VERANTWORTLICH für den amtlichen Teil und die REDAKTION: Stadt Torgau, Telefon: 03421 748-0 E-Mail: amtsblatt@torgau.de

ERSCHEINUNGSWEISE: regulär 14-tägig samstags in der Torgauer Zeitung

HERSTELLUNG/VERTRIEB: Torgauer Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Elbstraße 3, 04860 Torgau Die nächste Ausgabe der Stadtzeitung erscheint am 2. September 2023.